SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister
Thomas Kring
Bezirksvertretung Elberfeld

Datum 20.11.2024

**Gemeinsamer Antrag**

**Drucks. Nr.** **VO/1468/24**
öffentlich

| Zur Sitzung am | Gremium |
|---|---|
| **20.11.2024** | **BV Elberfeld** |

## Verwendung der GFG Mittel - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU

**Beschlussvorschlag**

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt:

Die restlichen GFG-Mittel in Höhe von ca. 100.000 Euro werden priorisiert in folgender Reihenfolge zur Verfügung gestellt:

1. Errichtung eines Trinkwasserbrunnens am Platz der Republik.
2. Errichtung eines Trinkwasserbrunnens in der Innenstadt, vorzugsweise am Von-der-Heydt-Platz.
3. Sanierung der Straße Unterer Dorrenberg (Zufahrt zur Nordbahntrasse).
4. Barrierefreie Umgestaltung von Kreuzungen im Quartier.
5. Schaffung von Sitzmöglichkeiten im Quartier.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, der Bezirksvertretung im 1. Quartal 2025 einen Bericht zur Verwendung der GFG-Mittel vorzulegen.

**Unterschrift**

Soufian Goudi, Anke Woelky, Joachim Knorr

**Begründung**

Die genannten Maßnahmen zielen darauf ab, die Aufenthaltsqualität, die Barrierefreiheit sowie die Infrastruktur im Quartier nachhaltig zu verbessern. Trinkwasserbrunnen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und setzen ein Signal für mehr Nachhaltigkeit im öffentlichen Raum. Die Sanierung der Zufahrt zur Nordbahntrasse ist notwendig, um die Erreichbarkeit dieses zentralen Freizeit- und Erholungsortes zu sichern. Die barrierefreie Gestaltung von Kreuzungen sowie zusätzliche Sitzmöglichkeiten erhöhen die Attraktivität und Zugänglichkeit des Quartiers für alle Bürger*innen.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Barrierefreiheit sowie der Infrastruktur im Bezirk ohne Auswirkungen auf den Klimaschutz.